



Autor: BETTINA WIESELMANN
Seite: 5

Ressort: Südwestumschau

Stickelberger: Projekt erspart 150 000 Hafttage

Eigentlich müssten sie ins Gefängnis, weil sie eine Geldstrafe nicht bezahlen können. Doch es gibt die Alternative "Schwitzen statt Sitzen".

Sie legen Wanderwege an, malern Schulräume, tun in Altenheimen Dienst, pflegen Grünanlagen, sammeln Müll in Parks - freiwillig und unentgeltlich. Mehrere tausend Menschen in Baden-Württemberg ersparen sich so Jahr für Jahr einen Aufenthalt im Gefängnis. "Schwitzen statt Sitzen" heißt die 1987 erstmals erprobte Alternative.

Seit 1991 kann jeder, der zu einer Ersatzfreiheitsstrafe verurteilt wurde, weil er eine verhängte Geldstrafe nicht bezahlen kann, einen entsprechenden Antrag bei der Staatsanwaltschaft stellen. Jeden Hafttag, der für jeden Tagersatz der verhängten, aber "uneinbringlichen" Geldstrafe anfällt, muss der Verurteilte mit vier Stunden Arbeit ablei-

sten.

Knapp 4600 Fälle gab es im vergangenen Jahr im Land. Im Justizministerium hat man nachgerechnet und ist auf erstaunliche rund 150 000 abgewendete Hafttage gekommen. "Jeder einzelne Euro für das Projekt "Schwitzen statt Sitzen" ist bestens investiert", freut sich Justizminister Rainer Stickelberger (SPD). Zwar unterstützt das Land jährlich mit gut zwei Millionen Euro das Projekt, das vom Netzwerk Straffälligenhilfe ("es leistet hervorragende Hilfe bei der Wiedereingliederung Straffälliger") umgesetzt wird. Doch rechnerisch ersparte "Schwitzen statt Sitzen" 2014 dem Staat gleichzeitig Haftkosten von rund 15 Millionen Euro. Hinzu kommt:

Die gemeinnützige Arbeit durch die Verurteilten schlägt bei Kommunen und profitierenden gemeinnützigen Einrichtungen und Verbänden ebenfalls finanziell positiv zu Buch.

Vor allem aber rechnet sich "Schwitzen statt Sitzen" für die Delinquenten. "Die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit ist für jeden einzelnen Betroffenen ein enorm wichtiger Beitrag zur Resozialisierung", weiß der Justizminister.

Gerade Menschen, die lange ohne Arbeit waren, bekämen die Chance, wieder in einen geregelten Arbeitsrhythmus zu finden. Das erleichtere die spätere Arbeitssuche und beuge auch der Begehung neuer Straftaten vor.